

Sitzungsvorlage Nr. V/2017/0816

Zuständig: Öffentlichkeitsarbeit-Wirtschaftsförderung
Verfasser: Hilbring, Stefan



Ahaus, 13.06.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus

20.06.2017 TOP Ö 3

Beratungsgegenstand

Aktuelle Entwicklung zum Hochschulstandort Ahaus

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Hochschulstandort Ahaus zur Kenntnis.

Sachdarstellung

Der Studienort Ahaus der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen ist gefährdet. Grund dafür ist der Mangel an Studierenden in Ahaus. Zurzeit sind in den am Studienort Ahaus angebotenen Studiengängen 25 Studierende eingeschrieben (darunter zwei Frauen). Pro Studiengang werden mindestens 8 bis 10 Studierende benötigt, um einen Weiterbetrieb zu gewährleisten.

Seit dem Wintersemester 2009/10 werden in Ahaus die dualen Studiengänge "Mechatronik" (zurzeit ausgesetzt), "Informatik.Softwaresysteme" und "Angewandte Elektrotechnik" (ebenfalls zurzeit ausgesetzt) angeboten. Das Besondere an einem dualen Studium ist, dass eine Facharbeiterausbildung mit einem Studium verzahnt wird. Ausbildungsbetriebe kooperieren mit der Westfälischen Hochschule und gewähren Freiräume für ein Studium während und nach der Ausbildung. In vier Jahren können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowohl den Facharbeiterbrief als auch den Hochschulabschluss (Bachelor) erreichen. Die ersten beiden Jahre des Studiums laufen in Ahaus, im dritten und vierten Jahr wird es ein Vollzeitstudium mit Wahl der Schwerpunkte auf dem Campus in Bocholt.

Nach Aussage der Hochschule liegt der Mangel an Studierenden in Ahaus nicht am fehlenden Interesse der Schülerinnen und Schüler für ein duales Studium, sondern vielmehr daran, dass es nicht genügend teilnehmende Unternehmen in der Region gibt, die Studienplätze für die Ahauser Studienangebote zur Verfügung stellen.

Da die Stadt Ahaus ein Interesse daran hat, diesen Studienort zu erhalten, um ein möglichst breites Bildungsangebot für Nachwuchsfachkräfte in Ahaus vorzuhalten, hat sich im Januar dieses Jahres eine Projektgruppe gebildet, die Wege sucht, diesen Studienort zu erhalten. Die Gruppe besteht aus Vertretern der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken, der Kreishandwerkerschaft, des Wirtschaftsausschusses Ahaus e. V. und der Stadt Ahaus.

Ein aktueller Zwischenstand der Ergebnisse und der Aktionen wird in der Sitzung vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Anlagen

keine